

NACHRICHTENBLATT



Briefmarkensammler Verein

favoriten

1100 Wien, Zur Spinnerin 37/1

Mitglied des Verbandes Österreichischer Philatelistenvereine

44. Jahrgang Nr. 3/2012

www.bsv-favoriten.at

Wien, Juli/Aug. 2012

WIR IN FAVORITEN 2012

Bereits zum dritten Mal beteiligte sich der BSV Favoriten an der Bezirksveranstaltung am Samstag, den 16. Juni rund um die Antonskirche. Doch heuer war es anders: erstmals wurde das festliche Treiben nicht durch ein Gewitter vorzeitig beendet, sodass es bis 21 Uhr ungetrübt fort dauern konnte.

Man mag sich fragen, was macht ein Briefmarkensammlerverein mitten unter folkloristischen Gruppen mit Migrationshintergrund? Die Frage ist leicht beantwortet, wenn wir in unserer eigenen Geschichte ein wenig zurückblicken: Der Bezirk Favoriten war immer geprägt von Zuwanderung, andererseits verbindet die Länder Österreich und die Türkei - Türken stellen in Favoriten den größten Bevölkerungsteil an Zuwanderern, dicht gefolgt von Migranten aus dem ehemaligen Jugoslawien - mehr als die Ereignisse von 1528 oder 1683 (erste und zweite Türkenbelagerung). Gerade diese Gemeinsamkeiten lassen sich durch Briefmarken bestens dokumentieren.

Obmann Alfred A. Graf, der für den BSV Favoriten die Beteiligung an dieser volksfestähnlichen Veranstaltung mit Partyzelt und vielen Briefmarkenbildern betreibt, versucht in seinen Bühnenauftritten jedes Mal, die enge Verflechtung Österreichs mit dem „Balkan“ darzustellen. Dazu dienen viele Briefmarkenbilder mit Rahmen im Format doppelt so groß wie dieses Nachrichtenblatt. Im Vorjahr wurden besonders die türkischstämmigen Mitbürger mit Briefmarken aus der Levante überrascht: Kaiser Franz Joseph auf Marken mit türkischer Währung Para und Piaster, abgestempelt in „Constantinopel“ oder „Adrianopel“ hatte bisher noch niemand gesehen! Und dass Adrianopel heute Edirne heißt, war gänzlich unbekannt. Heuer bildete eine andere Gemeinsamkeit Österreich-Türkei das Bühnenthema: In beiden Ländern wechselte im 20. Jht. die Schrift: 1928 führte Kamal Pascha (genannt Atatürk = Vater der Türken) anstelle der seit dem 6. Jht. gebräuchlichen arabischen Buchstaben das Lateinische Alphabet (Antiqua) ein und machte sein Volk über Nacht zu Analphabeten!

Die Stadt Wien,
die Magistratsabteilung 17 Integration und Diversität
und die Bezirksvorstehung Favoriten
danken Ihnen und Ihrem Verein

BSV – Briefmarkensammler Verein Favoriten

für Ihre Teilnahme an der Veranstaltung

Wir in Favoriten
Favoritener Vereine stellen sich vor

am Samstag, 16. Juni 2012
Antonsplatz

Durch Ihren Einsatz haben Sie maßgeblich zu deren Gelingen beigetragen und so den Austausch zwischen den Menschen in Favoriten gefördert.

Sandra Frauenberger
Sandra Frauenberger
Integrationsstadträtin

Ursula Struppe
Dr^a Ursula Struppe
Leiterin MA 17

Hermine Mospörtlner
Hermine Mospörtlner
Bezirksvorsteherin

Bezirksvorstehung Favoriten

WIEN IST VIELFALT. MA 17

StadT+Wien

Teilnehmerurkunde der MA 17 und Bezirksvorstehung

Den Österreichern erging es am 1.1.1941 ähnlich, als die Sütterlin-Schreibschrift, bekannter als Kurrentschrift, verboten und durch die moderne Schulschrift ersetzt wurde. Ein junger Österreicher und ein junger Türke können beispielsweise die Inschrift auf einem 2.000 Jahre alten, römischen Grabstein lesen, aber nicht verstehen - einen Feldpostbrief ihrer Urgroßväter aus dem 1. Weltkrieg könnten beide verstehen, aber nicht lesen.

A DISZNÒ - DAS SCHWEIN

Die turbulente Zeit unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg nutzten die linken Revolutionäre sowohl im zusammengebrochenen Deutschen Reich als auch in den Nachfolgestaaten der Donaumonarchie Österreich-Ungarn zum Versuch der Machtübernahme. Das von den Gesellschaftstheoretikern Karl Marx (1818-1883) und Friedrich Engels (1820-1895) vorgegebene ursprüngliche Ziel der Arbeiterbewegung „Proletarier aller Länder vereinigt euch“ war sogar von Wladimir Iljitsch Uljanow, genannt Lenin (1870-1924) in der Sowjetunion fallen gelassen worden und einem bloßen Streben nach der persönlichen Machtausübung gewichen.

Die erste Sowjetregierung (Sojwets = Arbeiter- und Soldatenräte) außerhalb Russlands etablierte sich schon am 16. November 1918 in Ungarn unter ihrem Führer Béla Kuhn. In seiner Regierungszeit wurden die ersten Briefmarken mit den Bildnissen von Marx und Engels am 12. Juni 1919 ausgegeben.



Die Machtausübung der neu etablierten Arbeiter- und Soldatenräte artete schon in den ersten Tagen in ein Terrorregime aus und als einzige Ordnungsmacht im Staat erwies sich das im Weltkrieg geschlagene Militär. Nach genau drei Monaten mußte Béla Kuhn in die Sowjetunion flüchten, wo er 1937 den Stalinistischen Säuberungen zum Opfer fiel. Über die Umstände seines gewaltsamen Todes wurde nichts verlautet. Sein Nachfolger Admiral Nikolaus (Miklos) von Horthy regierte in Ungarn als selbsternannter Reichsverweser bis zu seiner Absetzung durch die Nationalsozialisten am 10. Oktober 1944. 1949 war Ungarn wieder „Volksrepublik“.

Dem ungarischen Vorbild folgend nützten die extrem Linken in Bayern die Gunst der chaotischen Nachkriegstage zum Umsturz und zur kommunistischen Revolution. Die Münchner oder Bayerische Räterepublik konstituierte sich in der zweiten Revolutionsphase in München, die vom 7. April bis zu deren gewaltsamen Niederschlagung am 2. Mai 1919 stattfand. Hintergrund war die Ermordung des ersten Ministerpräsidenten der bayerischen Republik Kurt Eisner am 21. Februar 1919.



Auch diesem Spuk bereitete das Militär ein gewaltsames Ende. Übrig geblieben sind einzig Briefmarken mit dem Aufdruck „Volksstaat Bayern“ als kuriose Zeitdokument.

Es musste erst ein Zweiter Weltkrieg verloren gehen, ehe die ersten Briefmarken mit dem Konterfei von Karl Marx und Friedrich Engels in Deutschland erschienen.



In der sowjetischen Besatzungszone, der nachmaligen DDR, nahm die Verehrung von Marx und Lenin geradezu groteske Formen an, nur Engels geriet ein wenig ins Hintertreffen. Erst mit dem Ende der DDR 1990 kam auch der Marx-Lenin-Kult schlagartig zum Erliegen.



Schon im Jahr 1945 hatte sich politisch abgezeichnet, dass die Sowjetunion keines der von der Roten Armee während des Weltkrieges eroberten Länder aus ihrem Machtbereich entlassen werde. Ein eiserner Vorhang in Form von Betonmauern, Stacheldraht und Tretminen erstickte jeden Wunsch der Bevölkerung nach Freiheit. Im slawisch dominierten europäischen Ostblock gab es dabei vier Außenseiter: Albanien und Rumänien schotteten sich politisch von Resteuropa ab, die DDR erfand den real existierenden Sozialismus und mauerte sich ein und Ungarn versuchte mittels Gulyasch-Kommunismus das von Mangelwirtschaft bestimmte Leben seiner Bevölkerung zu erleichtern.



Am 21. März 1954 gedachten die ungarischen Kommunisten der Ausrufung der Räterepublik vor 35 Jahren mit der Ausgabe von drei Sondermarken. Der Entwerfer Berczeller Reszö zeichnete sich dabei seinen Zorn auf die Kommunisten von der Seele, indem er ihnen mit dem Unterteil der roten Fahne zeigte, wofür er sie hielt: **a disznò - das Schwein**, in Ungarn eines der ärgsten Schimpfwörter. Fluchtartig verließ er damals seine Heimat angeblich in Richtung Österreich.

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Briefmarkensammler Verein FAVORITEN. ZVRNr.: 284376529. Kleindruckwerk, dient als Hilfsmittel im Vereinsleben § 50 Z 4 Mediengesetz. Erscheint viermal jährlich und wird an alle Interessenten kostenlos verteilt.

Die Texte verfasste Alfred A. Graf AIJP (ausg. mit Namen versehene Artikel). Alle: Zur Spinnerin 37/1, 1100 Wien ☎ +1/ 600 66 88

Bankverbindung: Raiffeisenlandesbank NÖ/Wien BLZ 32000 KtoNr.: 3.437.274 BIC: RLNWATWW IBAN: AT11 3200 0000 0343 7274

Email-Adresse: alfred@bsv-favoriten.at

Homepage: www.bsv-favoriten.at

PHILATELIE MODERN

STANZUNGSVARIANTEN DER ROLLENMARKEN

Bei den selbstklebenden Rollenmarken wurden zwei Arten der Sicherheitsstanzung festgestellt. Beachten Sie bitte die halbmondförmigen Eckzähne, die in verschiedene Richtungen zeigen.



groß quer A

groß quer B



groß hoch A

groß hoch B



klein hoch oder quer

groß: Markenformat 30mm x 26mm, Stanzung 13¹/₂:14

klein: Markenformat 30mm x 24mm, Stanzung 13

groß quer A: rechter unterer Eckzahn nach rechts gekrümmt,

groß quer B: rechter unterer Eckzahn nach unten gekrümmt,

groß hoch A: linker unterer Eckzahn nach unten gekrümmt,

groß hoch B: linker unterer Eckzahn nach links gekrümmt,

klein: vier gleichmäßige Eckzähne

linker oberer Eckzahn nach oben gekrümmt

linker oberer Eckzahn nach links gekrümmt

rechter oberer Eckzahn nach rechts gekrümmt

rechter oberer Eckzahn nach oben gekrümmt

Bei Drehung der Marken groß quer (A oder B) um 90° nach rechts ergibt sich die Variante groß hoch (A oder B) groß hoch links groß quer

Bis jetzt (Juli 2012) sind gefunden worden:

2006: Schildkröte:	groß quer A		2011: Weihn. Maria Plain:	klein hoch
2007: Mensch & Technik:	groß quer A		2012: geplant:	
Fledermaus:	groß quer A	groß quer B	Weihnachten 62c	
Essl-Museum:	groß quer A	groß quer B	Weihnachten 70c	
Hirschkäfer:	groß quer A			
2008: UEFA Trix & Flix:	groß hoch A	groß hoch B	Dauermarken „Kunsthäuser“:	
UEFA -.65 Logo:		groß hoch B	2011: Ars Elect. Linz 7c:	groß quer B klein quer
WIPA		groß quer B	Joanneum 62c:	groß quer B klein quer
2009: Landskron:		groß hoch B	Lentos 70c:	klein quer
Schleiereule:	groß hoch A	groß hoch B	Forum Graz 90c:	klein quer
Alpenbock:	groß quer A	groß quer B	2012: Hittisau 140c:	klein quer
2010: Wildkatze:	groß quer A	groß quer B	Joanneum + Name:	klein quer
Blauracke:		groß quer B	Lentos + Name:	klein quer
Steinadler:	groß quer A	groß quer B	Forum Graz + Name:	klein quer
Grafenegg:	groß quer A	groß quer B		
Weihnachten:	groß quer A			

Bitte bedenken Sie, dass die Österreichische Post von der Druckerei Enschedé Stamps B.V. über diese Varianten NICHT informiert wurde und dass diese von den Sammlern nach dem Motto "schau genau!" gefunden wurden. Über die einzelnen Anteile an der Gesamtauflage konnte Enschedé keine Auskunft geben, man begründete das mit dem besonderen Zeitdruck, unter dem die Marken hergestellt werden mussten.

Die Weihnachtsmarke 2011 Maria Plain wurde in einigen Vorankündigungen der Post in Variante groß hoch B abgebildet, dabei handelt es sich aber offensichtlich um eine Fotomontage für die vorzeitige Veröffentlichung. Sie ist bisher nur in der Variante klein hoch ausgegeben worden.

Die rückseitigen Zählnummern auf dem Trägerpapier wurden in verschiedenen Ausführungen gefunden, z.B. aufrecht oder gegenständig, verschiedene Größen, Fett- oder Normaldruck, gerade oder kursiv, verschiedene Ziffernzeichnungen, zwei- bis vierstellig (aus 2.000er-Rollen für das Sammlerservice) usw. Auch mehrere Varianten des Trägerpapiere sind bekannt (Papierfarbe hellgelb bis weiss, mit oder ohne rückseitigem roter Strich über die Marken 1 bis ca 15). Diese Auflistungen würden den Rahmen unseres Fachartikels sprengen .

Für die Erstellung obiger Aufzeichnungen danken wir unserem Mitglied Sf. Michael Mayer, 1090 Wien

EINSCHREIB-ETIKETTEN

NEUE FORM AM BEISPIEL SONDERPOSTAMT

Bisher verwendete Etiketten:

R *Einschreiben*
Sonderpostamt

Post.at

RR810045595AT

Aufgabeschein
Sonderpostamt

Post.at

RR810045595AT

Empfängername

PLZ/Bestimmungsort

Bitte hier knicken und abziehen

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Österreichischen Post AG.
Österreichische Post AG, 1010 Wien, Postgasse 8, Firmenbuchnr. 180 219d, UID-Nr. ATU46674503, DVR: 1008803

schmales R, gelbes, kleines Posthorn **Post.at**
Einschreiben: Druckbuchstaben kursiv
Textfelder schwarz eingrahmt
kein Sicherheitseindruck

Aufgabeschein: Druckbuchstaben kursiv, eng
Pfeil bei Bitte hier knicken....
Aufgabennummer in eigenem, weißem Feld
Posthorn und **Post.at** in weißem Feld
OT-Stempelkreis ohne Unterbrechungen
2 Zeilen Text Geschäftsbedingungen

Neue Etiketten:

R **EINSCHREIBEN**
Sonderpostamt

Post

RR810274045AT

Aufgabeschein
Sonderpostamt

RR810274045AT

Empfängername

PLZ/Bestimmungsort

Bitte hier knicken und abziehen

Bitte den Teil oberhalb der Stanzlinie am oberen Kuertrand in der Mitte aufkleben.
Bei der Aufgabe am Schalter wird der Aufgabeschein abgestempelt. Rechtliche Hinweise siehe Rückseite.
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Österreichischen Post AG. Österreichische Post AG,
1010 Wien, Postgasse 8, Firmenbuchnr. 180 219d, UID-Nr. ATU46674503, DVR: 1008803

breites, fettes R, weißes, großes Posthorn **Post**
EINSCHREIBEN: Großbuchstaben, fett, gerade
Textfelder ohne Einrahmungen (Begrenzung)
Sicherheitseindruck 5 Posthörner im gelben
Orts- bzw. Nummernfeld
Aufgabeschein: Druckbuchstaben gerade, weit
Kein Pfeil bei Bitte hier knicken....
Aufgabennummer im gelben Feld
Posthorn und **Post.at** fehlen
OT-Stempelkreis bei 0°, 90°, 180° und 270° unterbrochen, 4 Zeilen Text Geschäftsbedingungen

AUFGABENUMMER: UNTERSCHIEDLICHER EINDRUCK

R **EINSCHREIBEN**
REGISTERED

Post

RQ 10 071 177 1 AT

Zifferngröße 3mm

R **EINSCHREIBEN**
REGISTERED

Post

RQ 17 847 541 8 AT

Zifferngröße 2,3mm

Bei den roten Einschreib-Etiketten mit anhängendem Aufgabeschein des Nummernkreises RQ (für Selbstbedienung, einst „Selbstbezettler“ genannt) wurden verschiedene Größen der Aufgabennummer festgestellt, sie differieren um einen halben Millimeter. Die Schrifttype ist unverändert. Die Stellung der Nummer im roten Feld ist unterschiedlich, sie hängt davon ab, wie genau die Rollen in den Nummerndrucker eingelegt werden. Es handelt sich hierbei offensichtlich um einen Laserdrucker, wie er an jeden PC angeschlossen werden kann. Diese selbstklebenden Einschreib-Etiketten sind in Schachteln zu 50 Stück verpackt und werden gratis abgegeben (wenn nicht gerade „gut, aber aus!“, wie in Postfilialen erlebt, beim Post-Partner natürlich lagernd!). Sie gelten sowohl für den Inlands- als auch den Auslandsversand, das jeweilige Entgelt ist mit Briefmarken zu frankieren.

Dem Vernehmen nach werden die rote Einschreib-Etiketten ohne anhängendem Aufgabeschein (Nummernkreis RH, Abgabe in Rollen zu 100 Stück) für Selbstbedienung aufgelassen. Sie waren auf Anfrage bei den kontaktierten Postfilialen nicht mehr erhältlich.

PHILATELIE MODERN

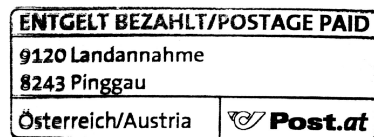
STIEFKIND LANDANNAHME: DER DRUCKFEHLERTEUFEL SCHLUG WIEDER EINMAL ZU...

VÖCKLAMARKT:



Vöcklamarkt wird man in unseren Atlanten (auch die Mehrzahl „Atlasse“ ist laut DUDEN möglich!) vergebens suchen!

PINGGAU:

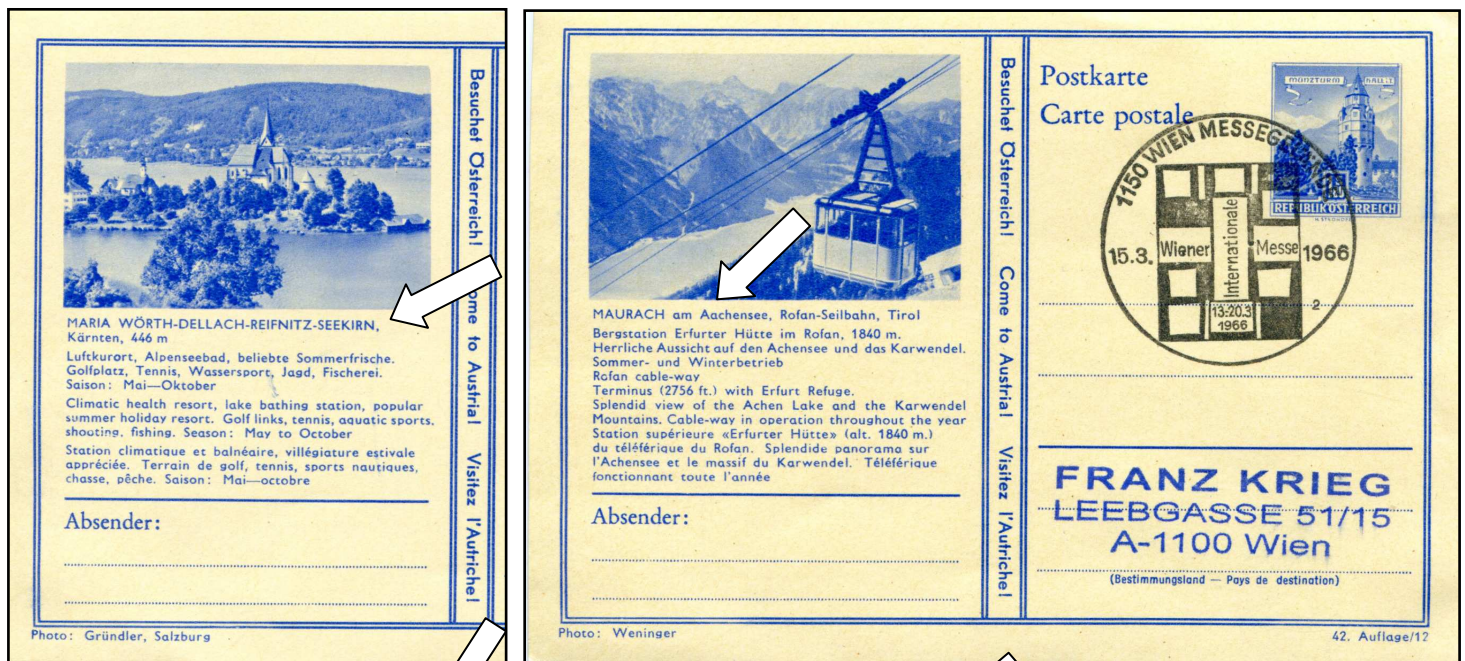


Dem Ort Pinggau wurde sein zweites g entwendet!

Angesichts solcher Fehler ist wohl die Frage erlaubt: Ist es Schlamperei oder Unwissenheit, die zu solchen Fehlleistungen führt? Wir erinnern an Allenstein statt Allentsteig, Feistritz an der Donau (statt Drau), Bad Ischel (statt Ischl), Judendorf-Straßenengel (statt Staßengel), somit sind obige Beispiele kein Einzelfall. Außer dem t von Allentsteig (auf OPAL-Etikette) fanden sich alle Fehler auf Einschreib-Etiketten für die Landannahme. Die Post sollte dem Hersteller einmal auf die Finger klopfen oder ihn in den Geographie-Unterricht einer vierten Volksschulklasse schicken!

Richtig: Pinggau im Landannahmestempel mit Doppel-g

Doch dieses Leiden ist nicht neu: Auch in früheren Jahren gab's schon Druckfehler!



MARIA WÖRTH-DELLACH-REIFNITZ-SEEKIRN,
Kärnten, 446 m
Luftkurort, Alpenseebad, beliebte Sommerfrische.
Golfplatz, Tennis, Wassersport, Jagd, Fischerei.
Saison: Mai—Oktober

Die Gemeinde Seekirn liegt zwar am Ufer des Wörthersees, hat aber in der Schreibweise mit dem See **nichts gemeinsam**.
Richtig: SEKIRN (nur ein E!)

MAURACH am Aachensee, Rofan-Seilbahn, Tirol

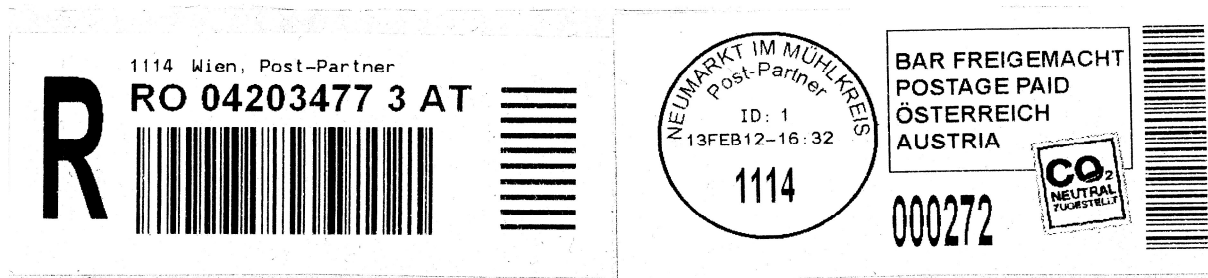
Splendid view of the Achen Lake and the Karwendel Mountains. Cable-way in operation throughout the year

Ach, du mein ACHENSEE!
Im darunter befindlichen fremdsprachigen Text steht richtig:
Englisch: Splendid view to the Achen Lake
Französisch: Splendide panorama sur l'Achensee

Diese beiden Bildpostkarten stammen aus der Sammlung Sf. **Franz Krieg**

PHILATELIE MODERN

DER WEITE WEG VOM MÜHLVIERTEL NACH KAISEREBERSDORF



Da staunte der Postpartner im ADEG-Kaufhaus in der Thürlhofstraße 30, als der OPAL-Computer seinen früheren Standort in 4212 Neumarkt im Mühlkreis beibehalten hat, obwohl er nach Kaiserebersdorf verlegt worden war. Kaiserebersdorf (ältere Schreibweise Kaiser Ebersdorf) wurde 1892 in den 11. Wiener Bezirk (Simmering) eingemeindet, einen kleinen Teil seiner Fläche von 2,2% bekam auch Favoriten ab (heutige Ostbahngründe mit dem Verschubbahnhof Kledering). Abbildung: Briefausschnitt, in der Massenware gefunden von Sf. Franz Krieg

QUO VADIS NEUHEITEN-PHILATELIE ?

Wohin gehst du, Neuheiten-Philatelie?, fragen sich gegenwärtig viele Sammler, wenn sie sich die Neuheiten der letzten Zeit in ihren Alben ansehen. Gleich vorweg: NICHT betrachtet wird der gesamte Bereich der von der Post aufgelegten personalisierten Marken samt der diversen Markenbücher.

Anlass zu Sorge bilden im Wesentlichen drei Umstände:

1. Zu hohe Zahl an jährlichen Ausgaben

Im Jahr 2009 erschienen - die Selbstklebemarken mitgerechnet - 60 verschiedene Briefmarken, im Folgejahr 2010 waren es „bloß“ 59 und 2011 erschienen „nur“ 53 Sondermarken, dazu kamen allerdings noch 13 Dauermarken und 4 Ganzsachen. Blicken wir zurück auf die letzten Schillingjahre: 2001: 27 Ausgaben, 2000, dem Jahr der WIPA: 34 Sonder- und 3 Dauermarken. Das bedeutet, die Anzahl der jährlichen Neuheiten hat sich im letzten Jahrzehnt mehr als verdoppelt.

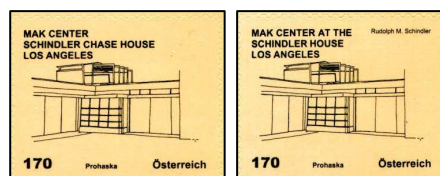
2. Philatelistisch „unbrauchbare“ Nennwerte

Sondermarken sind für die Philatelie bestimmt, das beweist schon der Umstand, dass diese bei Postfilialen und Partnern nur sehr sporadisch angeboten werden. Die Alltags- und Geschäftspost wird OPAL oder bar freigemacht. Ein Nominale von dzt 1,45 für Maxi-Briefe bis zu einem halben Kilo Inland ist philatelistisch sinnlos und wird daher nur als „Abzocke“ betrachtet. Ähnlich verdächtig ist die Anzahl von vier verschiedenen Motiven mit gleichem Nennwert in einer Dauermarkenserie.

3. Häufung von Fehlern auf den Marken

Die hohe Anzahl an Pannen bei den Neuheiten wird langsam aber sicher bedenklich. Die Sammler von „Fehler auf Marken“ mögen ihre Freude daran haben, aber auf Dauer schadet es international dem guten Ruf der Österreichischen Marken. Die hier abgebildeten Beispiele betreffen nur Neuheiten von Jänner bis Juli dieses Jahres!! Das lässt auf Nachlässigkeit schließen, husch Pfuschi! - die sicherlich nicht gegeben ist!

Da sind einmal die ungewollten Varianten in der Stanzung, von denen Post und Sammler gleichermaßen überrascht wurden (siehe Seite 3), dazu kommt die Panne der Dauermarkenserie „Kunsthäuser“ und den nachträglich eingefügten Namen der Architekten samt Textkorrektur.



Der nächste Fehler betraf die Sondermarke „900 Jahre Stift Herzogenburg“ mit der seitenverkehrt abgebildeten Skulptur des drachentötenden Heiligen Georg. Vom Betrachter aus gesehen blickt er nach links!



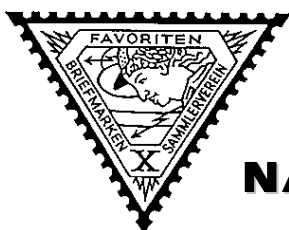
Die nächste Panne betrifft den Inlandswert der neuen, nennwertlosen Dauermarken. Wenn auch das Fürstentum Liechtenstein wegen seiner Kleinheit keine geographische Berücksichtigung fand, so hätte die Grenze zwischen den Staaten Slowakei und Ungarn doch deutlicher ausfallen müssen.



K.K. POSTGEBÄUDE ZAGREB

Letztlich: Lernen Sie Geschichte... Zagreb war damals Hauptstadt des Königreiches Kroatien und Slawonien und ein Teil der ungarischen Reichshälfte. K.K. bezog sich nur auf die im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder (Österreich).





INTERN VEREINS- NACHRICHTEN

NEU IN DER BIBLIOTHEK



MICHEL - RUNDSCHAU monatlich **NEU**

MICHEL - RUNDSCHAU PLUS bei Erscheinen

Günter und Gerhard Schön:

WELTMÜNZKATALOG 2012 (40. Auflage)

20. und 21. Jahrhundert, offizielle Münzprägungen der ganzen Welt 1900-2011 (370 Länder)

2.610 Seiten, zahlreiche schwarz-weiße Münz-Abbildungen, €-Preisnotierungen für ss (sehr schön), vz (vorzüglich), st (Stempelglanz) und pp (Polierte Platte). Ladenpreis € 49,90

Dieser Katalog ist wegen seiner Dicke von 6,5cm bitte mit äußerster Sorgfalt zu behandeln!!

AUSTRIA NETTO KATALOG ÖSTERREICH SPEZIAL 2012/2013

Österreich mit allen Nebengebieten, Vereinte Nationen Wien, Lokalausgaben, Portotabellen, AUA-Eröffnungsflüge, Ballonpost, Christkindbelege, Sonderartikel usw, alle Marken-Abbildungen in Farbe. 560 Seiten, Ladenpreis: € 39,90 Der Österreich-Spezial wird nicht in den Bestand unserer Bibliothek aufgenommen, denn

alle unsere Mitglieder können diesen Katalog verbilligt über unsere Bibliothek käuflich erwerben.

DER VEREIN DANKT FÜR SPENDEN

Frau Christine Steyrer danken wir für die Spende

1 Austria Netto Vierländerkatalog 2012

1 Austria Netto Österreich Spezial 2012/13

Uwe Steiner	2.-	Anton Kuschner	4,50
Josef Wittich	4,50	Michael Domnanovich	4,50
Boban Gogic	4,50	Anton Poschinger	4,50
Eduard Strau	4,50	Abt Mag. Matth. Nimmervoll	4,50
Walter Jakob	4,50	Ing. Walter Jakob	4,50
Helmut Ludwig	4,50	Mag. Friedrich Fasching	4,50
Josef Streicher	4,50	Michael Glanz	4,50
Herbert Bazant	4,50	Hermann Foscht	4,50
Michael Mayer	9,50	Dr. Hellwig Heinzel	9,50
Richard Hrozek	9,50	Franz Jerabek	9,50
Walter Klepp	10.-	Robert Czompo-Felsberger	10.-
Gabriela Krieg	10.-	Kurt Prokoph	13.-
		Viktor Nemeč	19,50
Mario Stari	20.-	Franz Hetzendorfer	20.-
		Milutin Kuzmanovich	29,50
		Ivo Bader	29,50
		Erwin Strasser	50.-
		Helmut Zodi	50.-
		Ungenannt	100.-

Redaktionsschluss: 29.7.2012

Bedenken Sie bitte, dass unser gewohntes Vereinsleben im eigenen Vereinsheim nur durch diese großzügige Spendenbereitschaft aufrecht erhalten werden kann. Es kommt jeden von uns jedoch allemal billiger als die „Pflichtkonsumation“ in einem Gast- oder Kaffeehaus!

NEU IN DER BIBLIOTHEK

Manfred Köckritz, Peter Ströbl:

DIE FLUGPOST ÖSTERREICHS 2010-2011

Sonderflüge diverser Fluglinien, inkl. Abbildung der dafür aufgelegten „Meine Marke“.

Nachtrag Teil 6, broschiert 38 Seiten

P. Albert Urban O.C. (Heiligenkreuz):

DER ZISTERZIENSERORDEN IN

POSTALISCHEN BELEGEN

147 Sammlungsblätter, ausgeklammert sind Bildpostkarten und Pfarren, die von Priestern des Ordens pastoriert werden. 157 Seiten, Eigenverlag des Autors

Dieses Werk ist eine Spende unseres Mitgliedes Pater Dr. Alkuin Schachenmayr O.C., Stift Heiligenkreuz

MICHEL Österreich Spezial 2012

Österreich, Lombardei und Venetien, Post auf Kreta, Levante, Post in China, DDSG, Bosnien und Herzegowina, Feldpost, Ganzsachen

686 Seiten, über 6.000 farbige Abbildungen, ca 38.000 Preisnotierungen. Ladenpreis € 56.-

MICHEL Schweiz-Liechtenstein Spezial 2012

Schweiz: Kantonalmarken, Bundespost, Heftchen, Rollenmarken, Hotelpostmarken, Int. Organisationen, Ganzsachen Campione, Liechtenstein: Marken, Ganzsachen, Postgebühren 622 Seiten, über 4.600 farbige Abbildungen, ca 40.000 Preisnotierungen. Ladenpreis € 66.-

MICHEL Deutschland Spezial 2012 Band 1

1849-1945: Altdeutsche Staaten, Deutsches Reich, Lokalausgaben 1923, Auslandspostämter, Kolonien, Auslands-Schiffspost, Besetzungsausgaben 1914/18, Abstimmungsgebiete, Danzig, Memel, Saargebiet, Böhmen und Mähren, Generalgouvernement, Sudetenland, Besetzungsausgaben 1939/45, Feldpost, Propagandafälschungen

1.118 Seiten, über 5.000 farbige Abbildungen, ca 93.000 Preisnotierungen. Ladenpreis € 76.-

MICHEL Deutschland Spezial 2012 Band 2

Ab Mai 1945: Lokalausgaben, Kontrollrat, Berlin und Brandenburg, Sowjet. Zone, DDR, Berlin (West), Saarland, Französ. Zone, Bizone, BRD, Saar (Bundespost)

1.342 Seiten, über 8.200 farbige Abbildungen, ca 110.000 Preisnotierungen. Ladenpreis € 76.-

Bei der Beschaffung dieser beiden Deutschland-Spezial-Kataloge danken wir für die kräftige finanzielle Unterstützung durch Sammlerfreund Rudolf Mahut

MICHEL 2012 EUROPA Band 1 Mitteleuropa

Liechtenstein, Österreich, Schweiz, Slowakei, Tschechische Republik, Tschechoslowakei, Ungarn, UNO Genf, UNO Wien, Westungarn

1.182 Seiten, über 14.500 farbige Abbildungen, ca 70.000 Preisnotierungen. Ladenpreis € 58.-

MICHEL 2012 EUROPA Band 2 Südwesteuropa

Andorra (französ. und span. Post), Frankreich, Gibraltar, Monaco, Portugal (mit Azoren und Madeira), Spanien

1.310 Seiten, über 15.000 farbige Abbildungen, ca 69.000 Preisnotierungen. Ladenpreis € 58.-

MICHEL 2012 EUROPA Band 3 Südeuropa

Albanien, Bosnien und Herzegowina (ab 1993), Fiume, Italien, Jugoslawien, Kosovo, Kroatien, Makedonien, Malta, Montenegro, San Marino, Serbien, Slowenien, Triest, Vatikan

1.326 Seiten, über 16.000 farbige Abbildungen, ca 70.000 Preisnotierungen. Ladenpreis € 58.-



INTERN VEREINS- NACHRICHTEN

WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN



Wir trauern um unseren
Sammlerfreund
**FRIEDRICH
OSTERRITTER**
verstorben im 70. Lebensjahr

WIR GRATULIEREN



Im 3. Quartal 2012 feiern runde Geburtstage:

Der Verein gratuliert zum 50. Geburtstag:
Thomas Juranek (20.7.)

Der Verein gratuliert zum 60. Geburtstag:
Peter Janitsch (5.7.) Anton Kuschner (15.9.)

Der Verein gratuliert zum 65. Geburtstag:
Alfred Musil (3.7.) Karl Souba (6.7.)
Walter Cizek (8.7.) Ing. Friedrich Knoll (3.8.)
Wilhelm Freudenthaler (3.8.)
Herbert Abfalder (28.9.)

Der Verein gratuliert zum 70. Geburtstag:
Bernd Vogel (20.7.) Heinz Schäfer (6.9.)
Anton Mandahus (18.9.) Peter Chalupa (26.9.)

Der Verein gratuliert zum 75. Geburtstag:
Johann Berka (13.8.)

Der Verein gratuliert zum 80. Geburtstag:
Erwin Weinpolter (10.9.) Egon Rippl (24.9.)

Der Verein gratuliert zum 85. Geburtstag:
Karl Parizek (22.7.) Erich Potocsny (22.9.)

PRÜFWESEN



Unser Mitglied **Sf. René Strakosch**
Vöslauer Straße 31/2/10
2500 Baden bei Wien
empfiehlt sich als unabhängiger
Prüfer für Klassik Österreich und
Lombardei-Venetien
Email: strakosch@gmx.at
☎ +43 (0)699 124 79 200

Die Vereinsleitung des BSV Favoriten wünscht allen Mitgliedern und Freunden einen erholsamen Urlaub mit strahlendem Sommerwetter. Vor allem: Kommen Sie wieder gut nach Hause, damit wir uns ab Herbst gesund und wohlauf im Vereinsheim wiedersehen und uns gemeinsam dem schönen Hobby Philatelie widmen können.

WIR DANKEN FÜR KARTENGRÜSSE

Wiang und Walter Klepp vom Zweitwohnsitz in Thailand
Ostergrüße von Ursula Reiner und den Briefmarkenkinder
Uli und Walter Jirka aus dem verregneten Amsterdam/NL
Internetgrüße von Wilson Sander aus Brasilien
BR Michael Glanz freut sich über die gelungene Homepage
Ing. Franz Müller aus Sobeslav nad Premolu/CZ
Paul und Veronika Elhenicky aus Brela/Kroatien
Dr. Wolfgang Ramjoué von einer Nilreise aus Ägypten
Resi und Karl Guth aus Mellau im Bregenzerwald/Vbg
Elisabeth Hiessberger vom Rehab in Warmbad Villach/Ktn
Mag. Wilhelm Remes vom Philatelietag bei der „Langen
Nacht der Kirchen“ mit personalisierter Marke aus Steyr/OÖ
Günter Wölfling von der „2. Rhöner Ziegen-Postbeförderung“
in Kaltennordheim/Thüringen/D

Ursula Reiner und Helmut Riepl von „1000 Jahre Stockerau“
Johann Fink von der Geburtstagsfeier
„1 Jahr Marke in Villach“
vom Kulturhofkeller Villach/Kärnten
Frans Peeters, Niederlande auf der
Homepage/Gästebuch



UNSERE MITGLIEDER SUCHEN

Bildpostkarten Österreich und Jul-Marken Dänemark
Sf. Franz Krieg sucht Bildpostkarten Österreich ab 1950
Inland bis Auflage 110 (30 g/1950 bis 1,50/1969)
Ausland bis Auflage 58 (1,45/1951 bis 2.- Klagenf/1969)
Einzelkarten postfrisch oder gestempelt
Jul-Marken Dänemark, lose oder auf Brief als Zusatz
Bitte bei den Tausch-Zusammenkünften ansprechen!

Österreich 10.000 Kronen 1924 auf Brief
Freimarke 10.000 Kronen Dachauer-Frauenkopf 1924
auf Brief sucht **Sf. Norbert Müller** im Vereinsheim

AKTUELLE NUMISMATIK

25. April 2012: € 10.- Silbergedenkmünze
**ÖSTERREICH AUS KINDERHAND:
DIE STEIERMARK**



Wertseite: Bedeutende Grazer Bauwerke wie der Uhrturm, Landhaus, Rathaus, Dom mit Mausoleum, Stadtpfarrkirche
Bildseite: Der Entwurf aus einem Schülerwettbewerb zeigt den Reichtum der Steiermark: im Mittelpunkt eine Sonnenblume, Apfelbäume, Kürbisse, einen Fluss mit Fischen, Berge und ein grünes Herz

Sterlingsilber 925/1000 16g fein, Auflage 40.000 Stück handgehoben im Blister (€ 38,50 inkl 10% MwSt) und 30.000 Stück in polierter Platte in Etui mit nummeriertem Zertifikat (€ 45.- inkl 10% MwSt. jeweils ab Münze Österreich)